

Sicher unterwegs

Stand: 4/2025 – Version 2.1

Datum	Mitarbeiter/in (Vorname/Name)	Mitarbeiter/in (Unterschrift)
mündliche (Nach-)Unterweisung ist erfolgt		
nein ja	Unterweisende/r (Vorname/Name)	Unterweisende/r (Unterschrift)

Zu einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein.

1

Sie wollen mit Ihrem PKW in eine Einbahnstraße abbiegen und sehen dieses Schild. Womit müssen Sie rechnen?

- A. Mit Gegenverkehr, denn die Einbahnstraße darf von Radfahrern und Radfahrerinnen auch in Gegenrichtung befahren werden.
- B. Mit kreuzendem Radverkehr von rechts und links.



2

Was ist beim Fahrradhelm wichtig?

- A. Der Kinnriemen muss bei jeder Fahrt geschlossen sein.
- B. Der Helm muss eine möglichst dunkle Farbe haben.
- C. Der Helm muss auf die Kopfgröße eingestellt werden und mittig auf dem Kopf sitzen.



© Foto: Werner Fellner/Fotolia.com

3

Worauf achten Sie bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel?

- A. Wenn ich keinen Sitzplatz habe, suche ich mir einen sicheren Standplatz und halte mich an den Haltegriffen oder Stangen fest.
- B. Solange der Bus an der Haltestelle steht, kann ich hinter dem Bus gefahrlos die Straße überqueren.
- C. Wenn ich auf die Bahn warte, stelle ich mich hinter die weiße Sicherheitslinie am Bahngleis.



© Foto: johnnypicture/Fotolia.com

4

Eine Autokolonne steht bei Rotlicht vor der Ampel. Dürfen Sie mit dem Fahrrad vorbeifahren?

- A. Ja, aber nur auf der linken Seite.
- B. Ich darf nur rechts vorbeifahren.
- C. Ich darf nur vorbeifahren, wenn ausreichend Platz vorhanden ist.
- D. Wenn die Abstände der Autos es ermöglichen, kann ich auch von links nach rechts wechseln.



© Foto: Kara/Fotolia.com

5

Wodurch ereignen sich häufig Stolper- und Sturzunfälle auf dem Weg zur Arbeit?

- A. Durch das Tragen von Sicherheitsschuhen.
- B. Durch Zeitdruck und Eile.
- C. Durch die Benutzung des Smartphones beim Gehen.
- D. Durch die Fahrt mit dem eigenen Fahrrad.



6

Was sind typische Stolperstellen auf öffentlichen Verkehrswegen?

- A. Rampen für Menschen mit Behinderung.
- B. Die Bordsteinkante.
- C. Verkehrswegemarkierungen am Boden.
- D. Unebenheiten, zum Beispiel durch herausstehende oder fehlende Pflastersteine.



7

Wenn Sie im Pkw Ihre Geschwindigkeit verdoppeln und zum Beispiel von 50 km/h auf 100 km/h beschleunigen, wie verändert sich dann der Bremsweg?

- A. Logischerweise verdoppelt er sich auch.
- B. Er vervierfacht sich.

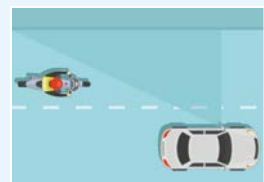


© Foto: DVR

8

Sie fahren mit dem Motorrad zur Arbeit. Worauf achten Sie?

- A. Ich schneide keine Kurven und überhole nur, wenn das gefahrlos möglich ist.
- B. Bei Nebel schalte ich das Fernlicht ein.
- C. Lange Kolonnen überhole ich spontan und schnell.
- D. Ich achte darauf, mich nicht im toten Winkel anderer Fahrzeuge aufzuhalten.



© Foto: flatvectors@adobe.com

9

Ein Fahrrad ist nur verkehrssicher, wenn die richtigen lichttechnischen Einrichtungen vorhanden sind. Welche sind das?

- A. Frontscheinwerfer mit weißem Licht.
- B. Rückleuchte mit weißem Licht.
- C. Auf Rückstrahler vorne und hinten kann verzichtet werden, wenn Scheinwerfer und Rückleuchte batteriebetrieben sind.
- D. Die Rückstrahler an den Pedalen müssen grundsätzlich rot leuchten.
- E. Rückleuchte mit rotem Licht.
- F. Reflektoren in Vorder- und Hinterrad.



© Foto: by-studio/Fotolia.com

10 Wie können sich Verkehrsteilnehmende, die zu Fuß oder mit dem Rad bei Dämmerung und Dunkelheit unterwegs sind, besser sichtbar machen?

- A. Durch schwarz-weiß-gestreifte Kleidung.
- B. Durch Tragen heller und reflektierender Kleidung.
- C. Durch Anbringen reflektierender Materialien an der Kleidung – zum Beispiel Anhänger, Bänder, Sohlenblitze.



© Foto: DVR

11 Zweiradfahren bei winterlichen Straßenverhältnissen. Wie verhalten Sie sich?

- A. Ich beschleunige auf Schnee und Eis, damit ich die Gefahrenstelle schnell passiere.
- B. Ich wäge ab, ob ich besser ein anderes Verkehrsmittel nutzen kann.
- C. Ich setze beide Füße zur Balance leicht auf die Fahrbahn.
- D. Ich reduziere das Tempo und erhöhe den Sicherheitsabstand zu anderen.



© Foto: DVR

12 Wie groß ist der empfohlene Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug?

- A. Abstand = mindestens 1/3 Tachowert in Meter.
- B. Abstand = mindestens 1/2 Tachowert in Meter.
- C. Abstand = mindestens 1/4 Tachowert in Meter.
- D. Bei Nebel oder schlechter Sicht: Abstand = ganzer Tachowert in Meter.



© Foto: DVR

13 Warum drohen mir im Schienenbereich mit dem Fahrrad besondere Gefahren?

- A. Wenn ich mit den Rädern in die Schienen gerate, ist es sehr schwer, wieder aus den Rillen herauszufahren und dabei nicht vom Rad zu stürzen.
- B. Wenn ich die Schienen überfahre, kann ich einen elektrischen Schlag bekommen.
- C. Wenn ich die Schienen überfahre, besteht besonders bei Nässe erhöhte Rutsch- und Sturzgefahr.



14 Wie verhalten Sie sich bei Aquaplaning (Wasserglätte)?

- A. Ich beschleunige.
- B. Ich nehme den Fuß vom Gaspedal und trete die Kupplung (wenn vorhanden).
- C. Ich mache keine starken Lenkbewegungen.
- D. Ich bremsen stark.



© Foto: DVR

15 Ein Bus steht an einer Haltestelle und hat die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wie fahren Sie an ihm vorbei?

- A. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 50 km/h.
- B. Wenn der Bus steht, darf ich mit Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren.
- C. Wenn der Bus noch fährt, gilt ein absolutes Überholverbot.
- D. Das Überholen mit Schrittgeschwindigkeit gilt nicht für Radfahrer/Radfahrerinnen.
- E. Als Gegenverkehr interessiert es mich nicht, ob der Bus den Warnlinker eingeschaltet hat.



16 Was gilt für das Telefonieren im Auto für den Fahrer und die Fahrerin?

- A. Mobiltelefone dürfen mit einer Freisprecheinrichtung benutzt werden.
- B. Auf der Autobahn darf nur beim Fahren auf der rechten Spur telefoniert werden.
- C. Die Regeln fürs Telefonieren gelten für alle elektronischen Kommunikationsgeräte.
- D. Das Telefonieren mit Freisprecheinrichtung ist überhaupt kein Sicherheitsrisiko.



17 Was bedeutet defensives Fahren?

- A. In kritischen Situationen nicht auf dem eigenen Recht zu beharren.
- B. Besonders langsam zu fahren.
- C. Vorausschauend fahren, um mögliche Fehler Anderer zu erkennen und rechtzeitig zu reagieren.



© Foto: DVR

18 Dürfen Sie als Radfahrer oder Radfahrerin über Zebrastreifen fahren?

- A. Ja, weil Fußgängerüberwege auch für Radfahrer und Radfahrerinnen gelten.
- B. Um Vorrang zu haben muss ich absteigen und mein Rad über den Zebrastreifen schieben.



© Foto: DVR

19 Dürfen Sie Musik über Kopfhörer hören, wenn Sie sich im öffentlichen Straßenverkehr bewegen?

- A. Ja, aber nur wenn ich die Umgebungsgeräusche uneingeschränkt wahrnehmen kann.
- B. Nein, Kopfhörer sind für alle Verkehrsteilnehmende verboten.



© Foto: Halfpoint/Fotolia.com

20 Häufig wird der Arbeitsweg als Fahrgemeinschaft zurückgelegt. Worauf achten Sie dann als Fahrer/Fahrerin besonders?

- A. Zum Ein- und Aussteigen eignet sich die Rotphase an der Ampel besonders.
- B. Dass man sich von den Mitfahrern/Mitfahrerinnen nicht ablenken lässt.
- C. Gepäckstücke der Mitfahrenden müssen sicher verstaut werden.
- D. Ich und der Beifahrer/die Beifahrerin müssen angeschnallt sein. Allen anderen bleibt es selbst überlassen, ob sie sich anschnallen.



© Foto: DVR